

## Anfrage 1

<b>Gremium</b> Stadtrat	<b>Termin</b> 10.12.2018	<b>Status</b> öffentlich
----------------------------	-----------------------------	-----------------------------

### Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion; Kommunalen Vollzugsdienst

Vorlage Nr.: 20186623

#### Stellungnahme der Verwaltung

1. Im Monat kommt es im Schnitt zu 800 bis 900 Einsätzen.
2. Jeder Fall wird von mind. 2 Kräften bearbeitet, situationsbedingt auch mehr Kräfte.
3. Keine Auswertung vorhanden. Es gibt Fälle welche 30 Minuten und es gibt Fälle die drei Stunden dauern, bei Bomben Überwachungen und im PsychKG gibt es vereinzelt Fälle mit mehr als 10 Stunden.
4. Alle Fälle werden abgearbeitet. Im Sommer kann es bei Lärmbeschwerden zu Verzögerungen von 1-2 Stunden kommen
5. Siehe 4.
6. Siehe 4.
7. 30% steigend
8. Es gibt umfangreiche allgemeinen Sicherheitsstreifen, in denen auch nach Müllverstößen kontrolliert wird.
9. Fallzahlen bis 04.12.2018, 190.
10. Von den Verfahren, welche vom Vollzugsdienst des Bereiches Öffentliche Ordnung übermittelt wurden, konnten zehn mit einer Geldbuße belegt werden. Weitere Verfahren bezogen sich auf den Vollzug der Abfallwirtschaftssatzung, wo entweder die Eigentümer zur Reinigung ihrer Privatgrundstücke aufgefordert wurden, Müllbehältnisse nicht

ausreichend vorhanden waren oder kein Verursacher zur Beseitigung der illegalen Abfallablagerung ermittelt werden konnte. Hier ging ein Entsorgungsauftrag an die WBL.

11. Da es sich hierbei nur um die Kleinstabfälle, wie Kaugummi, Zigarettenkippen, usw. handelt, ist die Bestrafungsmöglichkeit nach dem rheinlandpfälzischen Bußgeldrahmen sehr gering. Wegen dieser Verstöße wurden insgesamt 100 Euro festgesetzt.